

serb.-orthodoxen Gmd., Entwurf in der Cassa di Risparmio und in den Civici Mus.); Großer Saal der Società Filarmonico-Drammatica, ungewidmet zum Teatro Comunale (Triest, nicht erhalten, Entwurf in den Civici Mus.); Cappella del Frenocomio, 1908 (Triest, Fresken tw. übermalt, Entwurfskizzen im Civico Mus. Revoltella und in den Civici Mus.); usw. – Gemälde: Navigazione, Arte, Industria, 1894, Signora con abito bianco e cane, Paesaggio del Carso, Bild der Ehefrau, Selbstportrait, (alle Civico Mus. Revoltella, Triest); La famiglia Fabricci, Evelina und Piero Sandrini, (beide Civici Mus.); Il Commercio, 1897, L'industria, 1897, L'Edilizia, 1911–1912 (alle Cassa di Risparmio, Triest); usw.

L.: *L'Indipendente*, 18. und 29., *Il Piccolo*, 18. 3. 1913 und 31. 1. 1979; *Bénézit*; *Thieme-Becker*; *M. Mulisch, Il pittore S., phil. Diss. Trieste, 1948*; *A. M. Comanducci, Dizionario illustrato dei pittori, disegnatori e incisori italiani moderni e contemporanei*, 1962; *F. Firmiani – S. Molesti, Cat. della Galleria d'Arte Moderna del Civico Mus. Revoltella, Trieste 1970*, S. 135f. (Kat.); *S. Molesti – C. Mosca Riatel, Artisti triestini dei tempi di I. Svevo, Trieste 1979*, S. 9, 127 (Kat.); *C. H. Martelli, Artisti triestini del Novecento, 1979*, S. 181; *R. Da Nova, in: Arte nel Friuli Venezia Giulia 1900–50, Pordenone 1982*, S. 14f. (Kat.); *F. Firmiani – L. Safred, E. S., pittura ed altro da Sedan a Sarajevo, Trieste 1984* (Kat.); *F. Firmiani, in: Arte in Friuli, Arte a Trieste (= Studi e ricerche dell'istituto di storia dell'arte, facoltà di lettere e filosofia univ. di Trieste 8)*, 1985, S. 91ff.; *C. H. Martelli, Dizionario degli artisti di Trieste dell'Isontino dell'Istria e della Dalmazia*, 1996. (R. Da Nova)

Scopinich von Küstenhort Johann Anton, Konteradmiral. Geb. Lesina, Dalmatien (Hvar, Kroatien), 8. 7. 1815; gest. Venedig (Venezia, Italien), 6. 12. 1898. Sohn eines Handelsschiffskapitäns, an dessen weltweiten Seereisen er schon als Kind teilgenommen hatte. Nach Absolv. des Marinekollegs in Venedig trat S. 1831 den Dienst als Seekadett an und wurde 1835 zum Linienschiffsfähnrich und 1847 zum Fregattenlt. befördert. Als Linienschiffslt. (1848) nahm er u. a. an den Unternehmungen in Marokko, in der Ägäis und in Syrien teil, 1848/49 war er im Rahmen der Blockade von Venedig Kmdt. der Brigg „Orestes“ und weiterer Schiffe an der Pomündung. Für die Aufbringung von etwa 50 Fischerbarken, mit denen garibaldi. Freischärler versuchten, die Blockade zu durchbrechen, wurde er 1849 zum Korvetten-Kapitän befördert und 1851 in den Ritterstand erhoben. In den folgenden Jahren hatte er das Kmdo. der Fregatten „Radetzky“ bzw. „Bellona“ und der Schraubenfregatte „Donau“ inne. 1855 Linienschiffskapitän, war S. ab 1858 Kmdt. der Flottenabt. in der Adria, wurde 1859 Konteradmiral und trat 1860 i. R.

L.: *Vedette*, 18. 12. 1898; *Wurzbach*; *G. Zivkovic, Alt-Österr. Heerführer*, 1976, s. Reg.; *KA Wien*.

(O. F. Winter)

Scrinzi di Montecroce Giovanni Battista Frh. von, Jurist und Politiker. Geb. Ala, Ti-

rol (Italien), 13. 8. 1805; gest. Triest, Küstenland (Trieste, Italien), 5. 2. 1885. Nach Beendigung seines Jusstud. 1830 war S. als Advokat in Triest tätig und konnte sich zusätzl. erfolgreich in wirtschaftl. und sozialen Belangen profilieren. 1848 wurde er in den Stadtrat gewählt und 1867 als Abg. des regierenden Zentrums in den Reichsrat entsandt. In Zeiten nationaler Spannungen war er objektiver Vermittler zwischen extremen Standpunkten, sei es auf Seite der Irredentisten oder der gemäßigten Liberalen. Als Präs. der „Società dell'Acquedotto di Aurisina“ trug er wesentl. zur Lösung des Wasserversorgungsproblems von Triest bei; weiters war S. Präs. der Allg. Österr. Gas-Ges., Verwaltungsrat der „Assicurazioni Generali“ und organisierte die Triestiner „Scuola Superiore di Commercio“, gegründet als Vermächtnis des Frh. v. Revoltella (s. d.); zusätzl. war er in der Verwaltung der wichtigsten städt. sozialen Einrichtungen tätig. S. wurde mehrfach ausgez.: 1849 Ritter des Franz-Joseph-Ordens, 1857 Orden der Eisernen Krone III. Kl., 1858 erbl. Ritter „di Montecroce“ nach dem Ort, von dem S. das Wasser nach Triest leiten ließ, 1875 Komturkreuz des Franz-Joseph-Ordens, 1879 Frh., 1871 Mitgl. des Herrenhauses auf Lebenszeit.

W.: *Tre giorni a Trieste*, gem. mit S. Formiggini, P. Kandler und P. Revoltella, 1858, auch dt., engl. und französ.

L.: *Wr. Ztg.*, 5. 2. 1885; *Hahn 1867*, 1873, 1879; *Wurzbach 33*, S. 221f.; *Trieste in lutto*, 1885, S. 177f.

(P. Dorsi – M. Martitschnig)

Scudier Anton Frh. von, Offizier. Geb. Villach (Ktn.), 2. 1. 1818; gest. Wien, 31. 5. 1900. Sohn eines Off., ab 1881 Schwiegersohn von J. v. Scheda (s. d.). Nach Absolv. der Theresian. Militär-Akad. in Wr. Neustadt (1829–37) wurde S. dem IR 47 in Bologna, ab 1839 (1838 Lt.) dem Gen.Quartiermeisterstab in Italien zugeteilt, 1845 als Oblt. nach Wien übersetzt. Nach den Unruhen im April 1848 in Krakau (Kraków) zum Hptm. befördert, machte er den Feldzug in Ungarn als Mjr. mit und geriet nach der Schlacht bei Budamér verwundet in Gefangenschaft. 1849 zeichnete er sich bei Neu-Szegedin (Újszeged) aus und war anschließend Militärreferent beim Generalkmdo. in Brünn (Brno). In der Folge als Obstlt. (1851) in den Gen.Quartiermeisterstab rückübersetzt, war er danach im Armee-Oberkmdo. für die Neuordnung der Militärbildungsanstalten zuständig und arbeitete 1851–52 einen bis 1868 gültigen,